Deutsch-Französisches Konzert am Samstag 25.02.2023 um 19:00 im Humboldtsaal Freiburg

Programm

Abenddämmerung der Romantik

JOHANNES BRAHMS (1833 - 1897)

Sonate für Violoncello und Piano op. 38

Zwei Lieder für Violoncello und Piano

- *Wie Melodien zieht es* op. 105 n°1
- *Immer leiser wird mein Schlummer* op. 105 n°2

Zwei Gesänge für Mezzosopran, Violoncello und Piano, op. 91

GABRIEL FAURÉ (1845 - 1924)

Sonate für Violoncello und Piano op. 109

L'Horizon chimérique op. 118

I – La mer est infinie
II – Je me suis embarqué
III – Diane Séléné
IV – Vaisseaux, nous vous aurons aimés

Drei Melodien für Mezzosopran, Violoncello und Piano
(arrangements d'Alexis Descharmes)

- *Les Berceaux*
- *Au bord de l'eau*
- *Clair de lune*

2020 erhält die deutsch-französische Mezzo-Sopranistin **Florence LOSSEAU** den österreichischen Musiktheaterpreis (Preis der größten weiblichen Hoffnung) für ihre Interpretation des Annio im Theater Linz. Im gleichen Jahr singt sie auch an der Oper in Erfurt und macht ihre ersten Schritte in Frankreich an den Opern von Lyon und Toulon, sowie im Jahr 2022 in Paris an der "Opéra Bastille". In der Zwischenzeit tritt sie auch in der Oper Köln sowie bei den Festivalkonzerten von Erl und Bregenz auf. Aktuell gehört sie zum Opern-Ensemble von Karlsruhe, singt aber auch an der Oper in Hamburg.
Auf dem Gebiet des Liedes, hat sie ihre erste CD-Aufnahme bei B-Records eingespielt: «Ombres chimériques». Sie hat Konzerte in der Wigmore Hall von London, aber auch im Musée d'Orsay und im Atelier Lyrique von Tourcoing gegeben. Sie ist eine vielseitige Künstlerin, deren Repertoire sich vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik erstreckt.

Geboren im Jahre 1977, erhält **Alexis DESCHARMES** seine Ausbildung im Conservatoire National supérieur de Musique (CNSM), Paris und schließt sich 1998 dem Ensemble "Court-circuit" an. Er arbeitet regelmäßig mit dem "Institut de recherche et coordination acoustique / musique" (IRCAM) und mit dem Ensemble Inter-Contemporain zusammen, bevor er 2006 Orchester-Mitglied der Opéra de Paris wird. Seiner Person sind bisher schon etwa fünzig zeitgenössische Werke gewidmet worden. Von der Zeitschrift Diapason wird er mit etwa zehn Kollegen seiner Generation ausgewählt, das französische Violoncello zu repräsentieren.
Inzwischen hat er etwa 50 CD-Aufnahmen eingespielt, als Solist oder mit den oben erwähnten Ensembles, mit denen er in etwa 30 Ländern auftritt. Seit Januar 2016 ist er Solocellist des "Orchestre National de Bordeaux Aquitaine".

Nach dem 1. Preis des "Concours International de piano d'Epinal", und als Finalist und Preisträger « Modern Time» beim "Concours Clara Haskil", verfolgt **Guillaume BELLOM** eine etwas atypische Ausbildung indem er sowohl Piano als auch Violine bis hin zum CNSM in Paris studiert. Dem großen Publikum wird er 2017 bekannt durch seine Nominierung als «Entdeckung des Jahres» bei der Wiedergabe der großen klassischen Werke. Er arbeitet mit dem Orchestre National d'Île de France zusammen, sowie dem Kammerorchester von Lausanne unter der Leitung von Christian Zacharias, Marzena Diakun. Er tritt mit Künstlern wie Renaud Capuçon, Paul Meyer, Victor Julien-Laferrière, im Théâtre des Champs Elysées, der Oper von Athen und im Theater Mariinsky in Sankt Petersburg auf.
Seine Diskographie enthält 2 Alben mit vierhändigem Spiel, zusammen mit dem Pianisten Ismaël Margain (Aparté), ein weiteres Album mit dem Violoncellisten Yan Levionnois (Fondamenta), sowie ein Solo-Album welches Haydn, Schubert und Debussy gewidmet ist(Claves).